

# Der Seenbote



NACHRICHTEN AUS DER EGGSTÄTT-HEMHOFER-SEENPLATTE  
Auflage 2500                      3. Ausgabe                      Dezember 1987

LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ LEHNT DERZEIT WASSER-  
ENTNAHME AUS BRUNNEN III AB!

BUND NATURSCHUTZ UND BUND VOGELSCHUTZ SETZEN  
SICH FÜR ERHALT DER SEENPLATTE EIN!

UMWELTAUSSCHUSS DES BAYERISCHEN LANDTAGES PLANT  
ORTSTERMIN!

Liebe Mitbürger, liebe Gäste!

Wie bereits bekannt haben wir "Bürger für Schutz der  
Seenplatte" uns mit einer umfangreichen Eingabe an  
den Umweltausschuß des Bayerischen Landtages gewandt.  
Diese wird durch Schreiben namhafter Wissenschaftler  
untermauert.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei den mehr als 500  
Bürgern und Gästen, die uns in Sorge um den Erhalt  
des Naturschutzgebietes "Eggstätt-Hemhofer-Seenplatte"  
mit ihrer Unterschrift unterstützt haben, bedanken.

Die umstrittenen Wasserentnahmen rückten in der Zwischenzeit durch kritische Berichterstattungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen in das Interesse der breiten Öffentlichkeit.

Können wir es verantworten, daß nunmehr selbst die Naturschutzgebiete, die weniger als 1% der Gesamtfläche Bayerns ausmachen, wirtschaftlich genutzt werden?

Wir ersuchen alle zuständigen Behörden und Gremien, sich für den Erhalt dieses überaus wertvollen Naturschutzgebietes einzusetzen und es nicht durch unwägbara Experimente weiter zu gefährden.



### Eingabe an den Bayerischen Landtag

Am 21.7.87 wurde unsere Eingabe an den Umweltausschuß des Landtages zum erstenmal behandelt. Der damalige Vorsitzende des Ausschusses, Herr Erwin Huber, teilte uns anschließend mit, daß aufgrund der Wichtigkeit des Themas beschlossen worden war, einen Ortstermin festzusetzen. Dieser kann stattfinden, sobald alle am Wasserrechtsverfahren beteiligten Behörden ihre Stellungnahmen abgegeben haben. Zwischenzeitlich wurde seitens des Umweltministeriums versichert, daß das Landratsamt Rosenheim keine Entscheidung bezüglich des neuen Brunnens III treffen wird, bis nicht der Umweltausschuß darüber abschließend beraten hat.

Bei einer vorläufigen Genehmigung von 5 Jahren sei zu bedenken, daß Schäden im Naturschutzgebiet oft erst nach sehr langen Zeiträumen auftreten. Eine Versagung der Genehmigung sei aber dann nicht mehr durchsetzbar.

In Wasserrechtsbescheiden seien zwar die Entnahmemengen festgesetzt, doch fehle es an der Überwachung der festgelegten Fördermengen. So seien in den Brunnen I und II die erlaubten Wassermengen jedenfalls immer überschritten worden.



### Die Untersuchung von Dr. Melzer

Mit Werkvertrag vom 10.02.87 wurde zwischen dem privaten Wasserwerk Endorf GmbH&Co,KG und der Technischen Universität München eine wasserkundliche Untersuchung über den Zeitraum von 5 Jahren vereinbart.

Sollten sich in dieser Zeitspanne gravierende Schäden zeigen, so sei die Wasserentnahme aus Brunnen III zu stoppen.

Jedoch ist der Zustand der Eggstätt- Hemhofer-Seenplatte schon jetzt verändert und weitere Veränderungen sind möglicherweise nicht mehr so gravierend wie die schon erfolgten.

Ebenso ist der Untersuchungszeitraum eindeutig zu kurz bemessen. Nachteilige und meßbare Veränderungen treten erst nach 10 oder 20 Jahren auf und Pflanzenuntersuchungen werden in der Regel erst nach einem solchen Zeitraum wissenschaftlich einwandfreie Ergebnisse bringen.

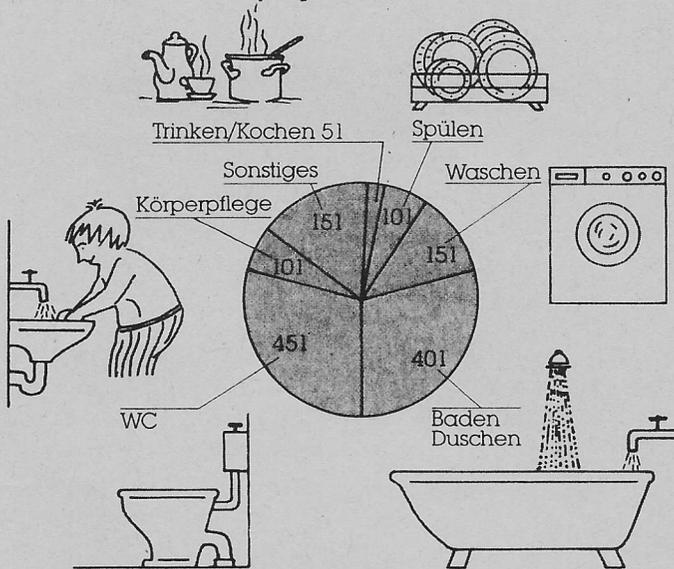
# Der Bund Vogelschutz nimmt Stellung

Die ständig steigenden Grundwasserentnahmen stellen eine systematische großflächige Entwässerung ganzer Landschaftsteile dar. Die Seen werden in ihrem ökologischen Gleichgewicht zerstört und die Eutrophierung wird beschleunigt.

Es werden folgende Lösungsvorschläge genannt:  
Erstellen einer Wasserbilanz zur Ermittlung der Wassermengen, die ohne Schaden abgepumpt werden können.  
Errichtung von zwei Wasserkreisläufen für Trink- und Nutzwasser.

Verringerung des Wasserverbrauchs durch die Anwendung von wassersparenden Maßnahmen und Techniken.

## Wer den Tropfen nicht ehrt ...



**Hauptkomponenten des Wasserbedarfs der Haushalte.**  
Jeder Einwohner verbraucht im Durchschnitt täglich  
140l Wasser.

Verantwortlich: "Bürger für Schutz der Seenplatte"

Florian Friedrich, Werner Gmeiner, Elisabeth Söldner,  
Franz Storch, Fanny Söldner, Bärbel Krogoll, Hans  
Söldner, Sieglinde Friedrich, Sepp Söldner, Thomas  
Reiser